



Solarkocher und Energiesparöfen verhindern die verheerende Abholzung auf Madagaskar und Gesundheitsschäden durch Rauch und Feinstaub.

## IN MADAGASKAR SIND 65'000 SOLARKOCHER UND ENERGIESPARÖFEN IM EINSATZ

**Selbst der Prinzgemahl wollte einen. Auf Madagaskar Besuch, war H.R.H the Prince Consort Henrik von Dänemark dermassen von den Solarkochern der Association pour le Développement de l'Énergie Solaire Suisse – Madagascar, ADES, fasziniert, dass er gleich einen in den europäischen Norden entführen wollte.**

CD. ADES-Geschäftsleiterin Regula Ochsner schmunzelt. Er habe sich dann mit den Bauplänen zufrieden gegeben, um sie sogleich seiner Hofschreinerei vorzulegen. Wer weiss, möglicherweise werden die königlichen Diners bald ganz mit Sonne gekocht...

Es ist eine hübsche Anekdote, die für das äusserst erfolgreiche Projekt der Schweizer Nonprofit-Organisation spricht. Mittlerweile sind in Madagaskar mehr als 65'000 Solarkocher und Energiesparöfen im Einsatz. „Jeder Kocher spart jährlich 0,3 Ha Trockenwald und drei Tonnen CO<sub>2</sub> ein“, rechnet Regula Ochsner vor. Doch damit nicht genug: „ADES lässt für jeden verkauften Kocher zwei Bäume aufforsten.“ Das ist enorm wichtig in einem Land, das stark unter Waldzerstörung und damit einhergehender Versteppung leidet.

Der Verein Solarspar ist ein langjähriger Partner von ADES, die neben Solarkochern auch Energiesparöfen produziert. Nun ist aus dieser finan-

ziellen Zusammenarbeit auch eine zuverlässige Energieversorgung für das zweite ADES Zentrum im Süden, im Armenhaus von Madagaskar, entstanden. Die veraltete und unsichere Photovoltaik-Anlage bedurfte dringend einer Erneuerung. Regula Ochsner freut sich über das Engagement von Solarspar: „Jetzt brauchen wir nicht einmal für die grösseren Maschinen mehr einen zusätzlichen Dieselgenerator.“

Im Zentrum Ejeda werden nicht nur Solarkocher gebaut, es wird auch aufgeforstet. „Daraus ist eine Kooperation mit dem angrenzenden Spital und vier Dörfern entstanden. Mit den Frauengemeinschaften findet ein reger Austausch von Pflanzen und Samen statt.“

Mittlerweile werden auf Madagaskar in acht verschiedenen Zentren Solarkocher und Energiesparöfen produziert und vertrieben. ADES hilft den Menschen auf Madagaskar nicht nur, ihr wunderschönes und artenreiches Land zu schützen, ihre Gesundheit zu schonen (weltweit



Dank Solarspar funktioniert die Solaranlage im Zentrum Ejeda wieder einwandfrei. Der Dieselgenerator kann eingemottet werden.

### Bauen Sie sich Ihren Solarkocher – als Solarspar Mitglied besonders günstig!

Kochen mit der Sonne macht Spass, spart Energie und schont das Klima. Im ADES-Workshop bauen Sie in einer gut eingerichteten Werkstatt unter fachkundiger Anleitung Ihren eigenen Kocher und erhalten Kochtipps. In einer Gruppe von acht bis zehn Personen bauen Sie einen Solarkocher aus einem vorgefertigten Bausatz.

#### Solarspar Mitglieder profitieren von einer Vergünstigung von 80 Franken.

Nächster Workshop: Samstag, 6. Juni 2015 in der sommer holzwerkstatt Rifferswil

Alle Informationen über den Workshop und die Projekte in Madagaskar finden Sie unter [www.adesolaire.org](http://www.adesolaire.org) oder Tel.Nr. 044 466 60 50



H.R.H – His Royal Highness – the Prince Consort Henrik von Dänemark (Mitte) zeigte sich von der Produktion in Madagaskar derart beeindruckt, dass er einen Solarkocher in der Hofschreinerei nachbauen lässt.

rangieren Krankheiten wegen Rauchemissionen auf Platz vier der Todesursachen) und Energiekosten zu sparen, die Organisation schafft auch sinnvolle Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten.

Das Projekt hat noch eine weitere positive Nebenwirkung – in der Schweiz: „Unser Stromberater stellte fest, dass ich im Sommer extrem viel weniger Energie verbrauchte, weil ich so viel mit der Sonne kochte.“ Regula Ochsner lacht. „Dabei macht es so viel Spass, während dem Rühren im Kochtopf die Vögel zwitschern zu hören.“